



NIEDERSCHRIFT

Sitzung:	Haupt- und Finanzausschuss III/5a
Sitzungstag:	Dienstag, den 01.02.2011
Sitzungsort:	Sitzungssaal des Rathauses, Marktplatz 1
Beginn:	18:30 Uhr
Ende:	20:24 Uhr

TAGESORDNUNG

- 1. Öffentliche Sitzung**
- 1.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**
 - 1.1.1. Anerkennung der Tagesordnung
 - 1.1.2. Einwohnerfragestunde
- 1.2. Bericht über die Ausführung der Beschlüsse**
- 1.3. Genehmigung von Dringlichen Entscheidungen gemäß § 60 Abs. 1 Satz 2 GO NRW - entfällt -**
- 1.4. Beschlüsse - entfällt -**
- 1.5. Beschlüsse aufgrund von Empfehlungen anderer Ausschüsse - entfällt -**
- 1.6. Empfehlungen an den Rat - entfällt -**
- 1.7. Anfragen**
 - 1.7.1. Nachbesetzung der vakanten Stellen im Planungsamt;
Scherkenbach, Friedhelm / CDU-Fraktion, vom 07.01.2011
Vorlage: F/2011/090
 - 1.7.2. Aufgabenwahrnehmung im Bereich der Stadt- und Raumplanung;
Mederlet, Frank / SPD-Fraktion, vom 07.01.2010
Vorlage: F/2011/089
- 1.8. Anträge**
 - 1.8.1. Ausschreibung der Stelle der Leitung Stadt- und Raumplanung und Beteiligung des HFA;
Scherkenbach, Friedhelm / CDU-Fraktion, vom 18.01.2011
Vorlage: A/2011/087
- 1.9. Mitteilungen - entfällt -**
- 1.10. Verschiedenes - entfällt -**

- 2. Nichtöffentliche Sitzung**
- 2.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**
- 2.2. Anerkennung der Tagesordnung**
- 2.3. Dringliche Entscheidungen gemäß § 60 Abs. 1 Satz 2 GO NRW**
- 2.4. Beschlüsse**
- 2.5. Beschlüsse aufgrund von Empfehlungen anderer Ausschüsse**
- 2.6. Empfehlungen an den Rat**
- 2.7. Anfragen**
 - 2.7.1. Nachbesetzung der vakanten Stellen im Planungsamt;
Scherkenbach, Friedhelm / CDU-Fraktion, vom 07.01.2011
 - 2.7.2. Aufgabenwahrnehmung im Bereich der Stadt- und Raumplanung;
Mederlet, Frank / SPD-Fraktion, vom 07.01.2010
- 2.8. Anträge**
 - 2.8.1. Ausschreibung der Stelle der Leitung Stadt- und Raumplanung und Beteiligung des HFA;
Scherkenbach, Friedhelm / CDU-Fraktion, vom 18.01.2011
- 2.9. Mitteilungen**
 - 2.9.1. Personalsituation in der Stadtverwaltung und insbesondere im Bereich Stadt- und Raumplanung
Vorlage: M/2011/752
 - 2.9.2. Überlegungen zur Wahrnehmung der Bauaufsicht für die Stadt Hückeswagen
- 2.10. Verschiedenes**

1 Öffentliche Sitzung

1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister **von Rekowski** stellt fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und dass der Haupt- und Finanzausschuss beschlussfähig ist.

1.1.1 Anerkennung der Tagesordnung

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wird in der Fassung der Einladung einvernehmlich anerkannt.

1.1.2 Einwohnerfragestunde - entfällt -

1.2 Bericht über die Ausführung der Beschlüsse - entfällt -

1.3 Genehmigung von Dringlichen Entscheidungen gemäß § 60 Abs. 1 Satz 2 GO NRW - entfällt -

1.4 Beschlüsse - entfällt -

1.5 Beschlüsse aufgrund von Empfehlungen anderer Ausschüsse - entfällt -

1.6 Empfehlungen an den Rat - entfällt -

1.7 Anfragen

Vorbemerkungen zum Anlass der heutigen Sondersitzung

Ratsherr **Mederlet** begründet zunächst noch einmal mündlich, warum seine Fraktion die heutige Sondersitzung beantragt hat. Der Grund dafür sei die derzeitige Personalpolitik bei der Stadt Wipperfürth gewesen. Mit Datum vom 07.01.2011 habe er einen Antrag zur Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umweltschutz gestellt. Diese Sitzung habe dann aus fachlichen Erwägungen heraus nicht stattgefunden.

Zu betonen sei, dass die Planungshoheit im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung einer Kommune, gerade auch für eine mittlere kreisangehörigen Stadt mit eigener Bauaufsicht wie Wipperfürth, ein hohes Gut sei.

Es gebe gerade in diesem Bereich zusätzliche Personalverluste, auch durch das Ausscheiden mehrerer erfahrener Mitarbeiter in 2011 im Planungsbereich. Man hätte gerne Auskunft darüber, welche Auswirkungen dies auf die besonderen Projekte der Stadt Wipperfürth habe. Die Anfrage unter TOP 1.7.2 sei noch nicht beantwortet. Seiner Fraktion sei wichtig, notwendige Informationen zu diesem Themenbereich zeitnah zu bekommen. Es sei der Eindruck entstanden, dass diesbezügliche Informationen beim Rat etwas schleppend ankommen.

Die heutige Sondersitzung sei auch insofern gut, als ein Teil der eingeforderten Informationen der Verwaltung den Rat mittlerweile erreicht hätten. Sie biete auch die Möglichkeit für die Ratsmitglieder, sich über Fragen kurz-, mittel- oder langfristiger Entwicklungen im Personalbereich und insbesondere im Fachbereich II zu informieren. Die heutige Tagesordnung sei dabei nur eine Momentaufnahme. Das Thema werde ja auch in der ordentlichen Sitzung am 22.02. aufgegriffen werden. Zu dieser Sitzung nämlich habe seine Fraktion einen Antrag auf Aufstellung eines Personalentwicklungskonzeptes gestellt, das mehrere Facetten habe. Dies sei heute nicht Bestandteil der Tagesordnung.

Insgesamt erwarte die SPD-Fraktion, zu Fragen der Personalpolitik möglichst zügig aktuelle und umfangreiche Informationen zu bekommen. Die bisher beschlossenen Zuständigkeitsveränderungen zu Gunsten des Bürgermeisters in der Hauptsatzung, in der Zuständigkeitsordnung und in der Geschäftsordnung seien immer vom Leitgedanken des Miteinanders von Rat und Verwaltung geprägt gewesen. Bei großen Zugeständnissen dem Bürgermeister gegenüber müsse der Rat auch erwarten können, dass diese Vorschriften im gegenseitigen Vertrauen entsprechend gelebt würden. Andernfalls müsse man sich Gedanken darüber machen, ob etwa die Zuständigkeitsordnung in der heutigen Form so Bestand haben könne. Er gehe erst mal davon aus, dass daran nichts verändert werden müsse.

Bürgermeister **von Rekowski** schließt sich in den wesentlichen Aussagen diesen Ausführungen an. Ein informatives Miteinander sei der Königsweg hin zu guten Lösungen. Die Sondersitzung biete die Möglichkeit, offene Fragen zu klären und zügig nach vorne zu kommen.

**1.7.1 Nachbesetzung der vakanten Stellen im Planungsamt;
Anfrage des Rats Herrn Friedhelm Scherkenbach / CDU-Fraktion, vom
07.01.2011**

Vorlage: F/2011/090

Die unter diesen TOP aufgenommene schriftliche Anfrage der CDU-Fraktion, die ursprünglich zur Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umweltschutz am 19.01.2011 gestellt worden war, war Bestandteil der Einladung zur heutigen Sondersitzung. Angekündigt war durch die Verwaltung eine mündliche Beantwortung.

Rats Herr **Scherkenbach** erklärt, die Anfrage sei bereits unter dem Datum des 07.01.2011 gestellt worden. Die CDU-Fraktion habe die Verwaltung davor bereits im vergangenen Jahr zwei Mal aufgefordert, ein Personalkonzept vorzulegen; dies zugegebenermaßen in mündlicher Form, weil sie davon ausgegangen sei, dass die Verwaltung diesen Ball aufnehme. Wie Rats Herr Mederlet bereits ausgeführt habe, liege ein diesbezüglicher Antrag der SPD-Fraktion in schriftlicher Form zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses ja bereits vor. Die Anfrage der CDU-Fraktion sei gestellt worden im Wissen um den plötzlichen Tod von Herrn Albrecht und darum, dass zwei weitere Mitarbeiter in diesem Frühjahr in den wohlverdienten Ruhestand gehen würden. Hinzu gekommen sei dann Anfang dieses Jahres die Nachricht, dass Frau Lippert die Verwaltung verlassen wird.

Die Stadtplanung sei aus Sicht seiner Fraktion für die Stadt ein enorm wichtiges Fachamt. Stadtplanung sei nicht nur Außenbereich und Bauleitplanung, sondern umfasse auch sonstige Aufgaben wie zum Beispiel Entwicklung von Wohn- und Gewerbegebieten, Sonderprojekte wie Regionale, Integriertes Handlungskonzept Innenstadt, Umbau Surgères-Platz, Entwicklung des Bahnhofsgeländes, Verkehrsführung, Gestaltungssatzung; alles Aufgaben, die mit sehr viel Zeitaufwand erstellt und begleitet werden müssten. Der Flächennutzungsplan sei in sehr kurzer Zeit in einer enorm hohen Qualität durch die Planung erarbeitet und begleitet worden. Der Einsatz externer Büros sei vielfach notwendig, viele Arbeiten könnten nach Auffassung der CDU-Fraktion aber besser vor Ort geleistet werden wie die Beantragung von Fördermitteln, Ausschreibung von Leistungen, Begleitung von Verfahren, Prüfung und Nachbearbeitung von Leistungen Dritter. Gestaltung und Entwicklung seien ureigenste Aufgaben einer Stadtverwaltung, gerade auch beim Status einer mittleren kreisangehörigen Stadt. Es müsse daran gearbeitet werden, dass die Stadt nicht den Anschluss verliere bei ihrem Anspruch, eine zukunftsorientierte Stadt zu sein. Schon jetzt seien Verzögerungen bei der Abarbeitung einzelner Projekte erkennbar. Die CDU-Fraktion sehe deshalb auch die Gefahr, dass durch den Wegfall von vier erfahrenen Planern einschließlich Frau Lippert Einbrüche in der Fortentwicklung entstehen können. Deshalb müsse die Planungsabteilung mit vernünftigem und effizientem Personal besetzt werden. Auf diesen Zusammenhängen basiere die Anfrage.

Bürgermeister **von Rekowski** unterstreicht die Einigkeit von Rat und Verwaltung über den hohen Stellenwert der Planungsabteilung. Man wisse, dass die Planungsabteilung, etwa bei der Flächennutzungsplanaufstellung, sehr viel geleistet

habe. Es seien aber auch Dinge geleistet worden, die ihre Zeit gehabt hätten und es stünden neue Aufgaben an, die vielleicht weniger umfangreich seien. Jeder und jedem sei daran gelegen, dass man an den jetzt aktuellen Stellen auch weiter komme. Von daher habe sich die Verwaltung unmittelbar nach dem Todesfall mit dem Ersatz für diese Arbeitsleistung auseinander gesetzt, allerdings vor dem Hintergrund einer Nothaushalts-Kommune. Es sei eine schwierige Situation, in der sich die Stadt bei der Kommunalaufsicht jede Investition und jede Nachbesetzung einzelner Stellen genehmigen lassen müsse.

Die Kommunalaufsicht habe ihrerseits bestimmte Vorgaben und Bewertungskriterien aus interkommunalen Vergleichen heraus. Sie sei bei ihrer Prüfung zu bestimmten Ergebnissen gekommen auch aufgrund dieser Vergleiche, die vielleicht in nichtöffentlicher Sitzung noch näher erörtert werden könnten. Aufgrund dieser Ergebnisse und des entsprechenden Drucks der Kommunalaufsicht habe die erste freie Stelle noch nicht nach besetzt werden können. Dabei sei seitens der Verwaltung immer auf die Zukunft der Planungsabteilung hingewiesen worden, die Kommunalaufsicht habe also gewusst, dass zwei weitere Kräfte in diesem Jahre ausscheiden würden.

Mit der Entwicklung der Personalsituation in der Abteilung sei in einem ersten Schritt eine Nachbesetzung genehmigt worden. Als sich die Situation mit der Leitung ergab, habe die Verwaltung in einem zweiten Schritt im persönlichen Gespräch mit der Kommunalaufsicht direkt eine weitere volle Stelle genehmigt bekommen. Zu erwähnen sei, dass zum jetzigen Zeitpunkt bis auf den verstorbenen Kollegen noch alle Mitarbeiter im Dienst seien. Die Kommunalaufsicht habe in einem recht konstruktiven Gespräch erkannt, welche schwierige Situation sich anbahnt und die Genehmigung zur Besetzung zweier Vollzeitstellen ausgesprochen. Bezogen auf die Leitung habe die Kommunalaufsicht auf bestimmte Punkte hingewiesen, die ebenfalls in nichtöffentlicher Sitzung angesprochen werden könnten. Aufgrund des fortgeschrittenen Stellenbesetzungsverfahrens sei er sehr zuversichtlich, dass zum 1. März zwei Stellen besetzt werden könnten.

Ratsherr **Scherkenbach** erklärt, eigentlich hätte die Verwaltung bereits zu einem früheren Zeitpunkt für eine Nachbesetzung sorgen müssen angesichts dessen, dass im Frühjahr zwei Kollegen aus dem aktiven Arbeitsleben ausscheiden, die über ein enormes Fachwissen und über große berufliche Erfahrungen sowie spezielle Kenntnisse etwa über die Strukturen in Wipperfürth haben. Diese Kenntnisse und Erfahrungen habe man mit der Wiederbesetzung durch neue Kräfte nicht direkt ersetzt.

Bürgermeister **von Rekowski** erklärt, eine solche - diesen negativen Folgen vorbeugende - schnellere Einstellung hätte die Verwaltung auch vorgenommen, wenn dies die Kommunalaufsicht genehmigt hätte. Die Kommunalaufsicht habe vom Grundsatz her bei Nothaushaltsgemeinden die Maßgabe, eine einjährige Wiederbesetzungssperre zu verhängen. Wenn die Sachlage entsprechend dargestellt werden könne, werde diese Frist in Einzelfällen auch verkürzt. Dies sei etwa im Falle der Personalabteilung so gewesen, als die Sperre nur drei Monate betragen habe. Es liege in der Natur der Sache, dass Erfahrungen verloren gingen, wenn es nicht möglich sei, neues Personal in einer Phase der Überlappung einzuarbeiten.

**1.7.2 Aufgabenwahrnehmung im Bereich der Stadt- und Raumplanung;
Anfrage des Rats Herrn Frank Mederlet / SPD-Fraktion, vom 07.01.2010
Vorlage: F/2011/089**

Auch die unter diesen TOP aufgenommene schriftliche Anfrage der SPD-Fraktion, die ebenfalls ursprünglich zur Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umweltschutz am 19.01.2011 gestellt worden war, war Bestandteil der Einladung zur heutigen Sondersitzung. Angekündigt war durch die Verwaltung auch hier eine mündliche Beantwortung.

Rats Herr **Mederlet** fragt, wann die Verwaltung gedenkt, die acht gestellten Einzelfragen denn beantwortet werden. Bürgermeister **von Rekowski** erklärt, dies sei, wie ursprünglich angedacht, in der nächsten, jetzt ja auf den 23.02.2011 verschobenen Sitzung des Fachausschusses der Fall. Ein Teil der Fragen sei vielleicht schon durch das Schreiben vom 26.01.2011 an die Fraktionsvorsitzenden beantwortet, teilweise sei Herr Barthel gerade mit der Beantwortung befasst.

Rats Herr **Mederlet** erklärt, diese Fragen seien bereits am 7. Februar formuliert worden in Sorge darüber, dass die Realisierung der angegangenen und der im Haushalt vorgesehenen Projekte nicht oder nicht rechtzeitig erfolgen kann. Es gehe aber auch um die Aufgabenwahrnehmung in der Wirtschaftsförderung und insbesondere in der Lotsenfunktion sowie auch um die stellvertretende Amtsleitung. So werde man sich allein im Fachausschuss damit beschäftigen, welche Projekte im Haushaltsjahr 2011 noch möglich und welche nicht mehr möglich seien. Dies sei der Verwaltung nicht allein überlassen, sondern hier dürfe der Rat durchaus mitreden. Insofern sei es schon wichtig, die Stellungnahme der Verwaltung auf die acht gestellten Fragen zu bekommen. Die Fragen zur personellen Entwicklung in der Abteilung seien, was die Nachbesetzung zum 1. März angehe, erledigt. Die übrigen Fragen blieben inhaltlich bestehen. Die Frage 8 nach möglichen Übergangsregelungen etwa durch Honorarkräfte könne eventuell im nichtöffentlichen Sitzungsteil noch angesprochen werden. Ansonsten erkläre er sich damit einverstanden, dass die anderen Fragen, alle auf den Fachbereich II bezogen, in der Fachausschusssitzung beantwortet werden.

1.8 Anträge

1.8.1 Ausschreibung der Stelle der Leitung Stadt- und Raumplanung und Beteiligung des HFA;

Antrag des Rats Herrn Friedhelm Scherkenbach / CDU-Fraktion, vom 18.01.2011

Vorlage: A/2011/087

Der Antrag der CDU-Fraktion, die Stelle der ausscheidenden Stadtplanerin Frau Pia Lippert zum schnellstmöglichen Zeitpunkt extern auszuschreiben und den Haupt- und Finanzausschuss im Einvernehmen mit dem Bürgermeister in den gesamten Prozess mit einzubeziehen, war der Einladung ebenso beigelegt wie die Stellungnahme der Verwaltung hierzu.

Rats Herr **Scherkenbach** erklärt, der Antrag sei ein Folgeschritt auf die Anfrage seiner Fraktion vom 7. Januar. Nach einigen Gesprächen und Schreiben sei dann ja erst die Absage der ASU-Sitzung vom 19.01.2011 erfolgt. Somit hätte die Antwort bis etwa Ende Februar auf sich warten lassen. Deshalb sei dieser Antrag gestellt worden. Was die Gründe und Erklärungen bezüglich des Antrags angeht, könne er auf seine Ausführungen zu TOP 1.7.1 verweisen.

Ein Gremium zur Beratung sei in dem Antrag nicht genannt gewesen, weil bereits die Sondersitzung im Gespräch gewesen sei. Insofern sei es gut, dass er auch heute mit auf die Tagesordnung gesetzt worden sei.

Die CDU-Fraktion sehe eine Leitung der Planungsabteilung als erforderlich an. Dass die Verwaltung heute keinen Beschlussentwurf vorgelegt habe, nehme er zur Kenntnis. Es sei aus den Ausführungen des Bürgermeisters zu entnehmen gewesen, dass die Kommunalaufsicht einer Leitungsfunktion für die Abteilung nicht zustimmen würde. Die Stellungnahme der Verwaltung auf die Forderung der CDU-Fraktion nach einem Personalkonzept, den die SPD-Fraktion ja auch schriftlich zur Haupt- und Finanzausschusssitzung eingebracht habe, werde man jetzt abwarten. Der Antrag werde in der Form zunächst einmal bestehen bleiben, könnte aber zur HFA-Sitzung auch noch umformuliert werden.

Rats Herr **Schmitz** erklärt, der Bürgermeister halte die Fraktionsvorsitzenden in den etwa im monatlichen Rhythmus stattfindenden Treffen über alle wichtigen Entwicklungen auf dem Laufenden, auch über die Möglichkeiten bei der Nachbesetzung der besagten Stellen. Eine Dringlichkeit für die heutige Sondersitzung sei nach seiner Auffassung nicht gegeben. Die personelle Besetzung sei vorrangig die Sache des Bürgermeisters. Der Rat müsse sich zunächst einmal Gedanken darüber machen, welche Projekte überhaupt gewollt werden. Welche Personen das umzusetzen hätten, sei Angelegenheit des Bürgermeisters. Er halte die Gegenüberstellung im Schreiben des Bürgermeisters vom 26.01.2011 für plausibel. Auch seine Fraktion sei dafür, dass alle Stellen nach besetzt werden; viel entscheidender sei aber die Frage, welche Themen und Projekte die Stadt nach vorne bringen wolle.

Ratsherr **Scherkenbach** stellt klar, dass die heutige Diskussion aus seiner Sicht nicht gegen die Verwaltung gerichtet ist, sondern er verstehe die heutige Sondersitzung als Chance, mit der Verwaltung gemeinsam einen Weg zu gehen im Sinne einer ganz wichtigen Abteilung im Sinne der Stadt.

Ratsherr **Mederlet** erklärt, selbst der Bürgermeister habe zum Ausdruck gebracht, dass die heutige Sitzung positiv ist. Auch über das Schreiben vom 26. Januar könne ja noch geredet werden. Auch der Rat habe ein ureigenstes Interesse daran, dass in der Verwaltung alles bestens klappt. In diesem Sinne sollten alle ehrenamtlichen und alle hauptamtlichen Akteure an einem Strick und in dieselbe Richtung ziehen. Dies gelte vor allem auch in Bezug auf den Fachbereich II und die Belange des Planens und Bauens, ebenfalls um die Wirtschaftsförderung. Er bleibe dabei, dass es richtig war, den Antrag auf Einberufung der Sondersitzung gestellt zu haben.

Ratsherr **Schnepper** erklärt, es gehe bei der Personalentwicklung nicht nur um den Fachbereich II, sondern auch um die anderen Fachbereiche, insbesondere den Fachbereich III, hier speziell um das Finanzmanagement und Controlling sowie die Aufgaben Wirtschaftsförderung und die Tourismusförderung.

1.9 Mitteilungen - entfällt -

1.10 Verschiedenes - entfällt -

2 Nichtöffentliche Sitzung

Michael von Rekowski
- Bürgermeister -

Reinhard Breuer
- Schriftführer -